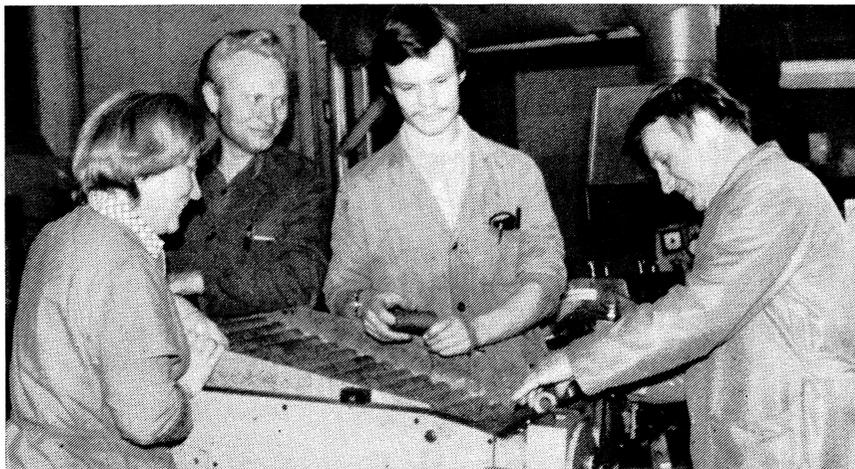


Probieren, wie man die Arbeitsproduktivität an der Schleifkette weiter steigern kann: Genossen der Kolbenbolzenverarbeitung im Kfz-Zubehörwerk Meißen. V. l. n. r. Genossin Helga Brandes, Parteigruppenorganisator, sowie die Genossen Heinz Rath, Meister, Thomas Nötzold von der Jugendschicht und Harry Geneis, Bereichsleiter.

Foto: Schulze



sation der Arbeit von der Drei- zur Sechsmaschinenbedienung überzugehen und den Ausstoß von Kolbenbolzen mehr als zu verdoppeln. Die Aktivität dieser Parteigruppe mußte nun darauf gerichtet werden, in ihrem eigenen Arbeitskollektiv dafür zu sorgen, daß — ebenfalls durch Rationalisierung und WAO — Voraussetzungen geschaffen werden, damit der hohe Rationalisierungseffekt der Automattendreher bei ihnen voll genutzt wird und nicht wieder verlorengeht. Das heißt, die Erfolge, die bei den Automattendreher auf dem Wege der Intensivierung erzielt wurden, stellten uns überhaupt vor die Frage, wie die Parteileitung die Genossen der gesamten Parteiorganisation für eine umfassende, durchgängige Rationalisierung politisch rüsten könne.

Deshalb befaßte sich die Parteiorganisation in einer Mitgliederversammlung ausschließlich mit der Frage, wie jede Parteigruppe zu befähigen

wäre, diese Arbeit politisch klug zu führen. Die Genossen sagten damals, dann müßte die Parteileitung dafür sorgen, daß die Parteigruppen stets über ausgezeichnete politische Einsichten und über einen fundierten ökonomischen Überblick verfügen. So bildete sich die Praxis heraus, durch die Parteileitung jeden Dienstag die APO-Sekretäre, die Parteigruppenorganisatoren sowie Agitatoren und Propagandisten mit wichtigen Fragen unserer Führungstätigkeit vertraut zu machen. Immer geht es darum, neue Aufgaben klar zu formulieren, die Hintergründe aufzuhehlen, die sie bedingen, die Hindernisse zu kennzeichnen, die dabei überwunden werden müssen, und gute Erfahrungen zu vermitteln, die andere dabei schon gesammelt haben.

Das geschieht stets in Ergänzung zur Mitgliederversammlung. Im Oktober des Vorjahres gab es mit den oben genannten Genossen einen Meinungsaustausch über die neuen Anforderungen,

Leserbriefe

Aus diesem Grunde übernimmt jedes Mitglied des sozialistischen Kollektivs im Wettbewerb zum 30. Jahrestag die persönliche Verpflichtung, eine besondere Leistung auf den Gabentisch der Republik zu legen.

Die Ergebnisse der Berichtswahlversammlung wurden in der Gewerkschaftsversammlung erläutert, denn die anspruchsvollen Aufgaben sind nur mit der Kraft des gesamten Kollektivs zu erfüllen.

Gotthard Felix

ParteiSekretär der
Arbeitshygieneinspektion Brandenburg

Antwort auf die Fragen der Bevölkerung

Ich habe als Genossin und Abgeordnete der Stadtverordnetenversammlung Cottbus die Erfahrung gemacht: Kollegen und andere Bürger hören mir immer zu, wenn ich mich offen und überzeugend zu aktuellen Ereignissen und zu den „kleinen“ Tagesproblemen äußere. Das tägliche Leben stellt nun mal ständig neue Fragen. Der Abgeordnete Eberhard Werchan und ich — wir sind beide im Wohnbezirk 40 in der Bezirksstadt tätig — sind stets bemüht, beweiskräftige Beispiele

und Tatsachen zusammenzutragen.

Die Grundlagen, um die Zusammenhänge richtig zu sehen und zu erklären, erhalte ich unter anderem im Parteilehrjahr und in den Mitgliederversammlungen der Betriebsparteiorganisation. Außerdem versuche ich, eine gute Verbindung zum Wohnbezirksausschuß 40 und zu den Ratsbereichen zu halten. Gerade in Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen in diesem Jahr zählt jedes